

Mitteilungsblatt

Eitensheim



Ausgabe 1/2022

Gemeinde Eitensheim - Eichstätter Straße 8 - 85117 Eitensheim -
www.eitensheim.de

FROHIE OSTERN



Informationen aus der VG	4
Einführung einer gesplitteten Abwassergebühr ab dem 1. Januar 2023	6
Aus dem Gemeinderat	8
Ehrenamtliche, die sich im Bereich Flucht und Integration engagieren bzw. engagieren wollen: bitte melden!	12
Freudiges Ereignis in Eitensheim am 22.2.22	13
Fasching in der Gymnastikabteilung des SV Eitensheim	14
Helfer vor Ort	15
Ausflugstipps	16
„Wurmträtzer“ gehen unter die Tunnelbauer	19
Veranstaltungen Kunst und Kultur 2022	20
Termine	22
Nikolaus-Spendenaktion der JU	23
Der Gartenbauverein informiert	24
Flucht und Vertreibung aus Miklósi (Ungarn) im Dezember 1944	24
Krippenbaukurs im Heimatmuseum	27
Einladung zur Fahnenweihe des Burschenvereins	28

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Eitensheim,
Eichstätter Straße 8, 85117 Eitensheim
Verantwortlich + Redaktion: 1. Bürgermeister Manfred Diepold / Petra Halsner
Layout: Petra Halsner
Grafiken: soweit nicht anders angegeben: Pixabay
Titelfoto: Reinhold Halsner

Auflage: 1250

Nächste Ausgabe: Sommer 2022

Beiträge bitte an mitteilungsblatt@eitensheim.de

Druck: Druckerei Schaffer, Regen

NEU: Das Mitteilungsblatt wird ab sofort auf Recycling-Bilderdruckpapier mit dem Blauen Engel gedruckt

Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,

auch wenn der Winter recht mild war, er hatte die Natur dennoch fest im Griff. Nach der kalten und dunklen Jahreszeit freuen sich alle darauf, dass Sträucher und Bäume ihr frisches Grün zeigen und die ersten Blumen farbenprächtig blühen.

Aber nicht nur die Jahreszeit gibt uns Hoffnung. Mit dem beginnenden Frühling hoffen wir zuversichtlich, dass die Einschränkungen auf Grund der Corona-Pandemie weitgehend hinter uns liegen. Wir hoffen auf einen ungetrübten Sommer, in dem wir uns wieder mit all unseren Freunden, Bekannten und Verwandten ohne Einschränkungen treffen, gemeinsam feiern und schöne Stunden verbringen können.



Der schon erwähnte Ausblick auf den Sommer bringt aber auch viel Unsicherheit auf Grund der kriegerischen Handlungen in der Ukraine mit sich. Mitten in Europa - nur eine Flugstunde von uns entfernt - herrscht Krieg. Diesen haben wir nicht gewollt und konnten ihn leider auch nicht verhindern. Wir müssen uns nun solidarisch zeigen und alles in unserer Macht stehende tun um dieser Gewalt Einhalt zu gebieten damit in Europa wieder Frieden einkehren kann. Bemühen wir uns gemeinsam, diesen Frieden im Kleinen wie im Großen wahr werden zu lassen.

In diesen Tagen feiern die Christen das Osterfest. Die Kirchen bezeichnen dieses Fest als Hochfest, also eines der wichtigsten Feste im Jahreskreis. Ostern ist dabei nicht nur das Fest der Hoffnung, sondern steht neben einen Neubeginn auch für den Frieden in der Welt.

Wie Sie auf den folgenden Seiten sehen können, tut sich was in Eitensheim: So manche Aktion liegt bereits hinter uns, andere werden angekündigt. Hierfür möchte ich allen Ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern herzlich danken. Ohne Sie würde unsere Gemeinde deutlich ärmer sein.

Besonders hinweisen möchte ich an dieser Stelle auf die bevorstehenden Änderungen im Bereich der Abwasserversorgung. Der Gesetzgeber verlangt, dass zukünftig die Gebühr für Abwasser und Regenwasser getrennt ermittelt und berechnet wird. Zur Ermittlung der Grundlagen, muss jede/r Grundbesitzer/in seinen Beitrag leisten. Die ersten Informationen dazu finden Sie bereits in diesem Heft. Bitte merken Sie sich auch den Termin am 21.04. in unserer Turnhalle vor. Hier werden von den Mitarbeitern des Abwasserzweckverbands wichtige Informationen und Details erläutert. Sie stehen im Anschluss auch für Ihre Fragen zur Verfügung.

Die bevorstehenden Oster-Feiertage bieten Gelegenheit, sich vom geschäftigen Alltag zu erholen und gemeinsam mit der Familie oder Freunden etwas zu unternehmen. Ich wünsche Ihnen ein frohes Osterfest, erholsame freie Tage und dass Sie diese Zeit genießen können.

Ihr Bürgermeister

Manfred Diepold

Informationen aus der VG

Die Gartensaison hat begonnen und auch sonst gibt es viel zu tun rund ums Haus. Wir haben hier einige wichtige Informationen für Sie zusammengetragen.

Der Frühling steht in den Startlöchern und bald hört man wieder überall die Motoren der Rasenmäher. Bevor Sie jedoch ans Werk gehen, um Ihren Garten zu pflegen, denken Sie daran, was schon Friedrich Schiller schrieb: „Es kann der Frömmste nicht in Frieden bleiben, wenn es dem bösen Nachbarn nicht gefällt.“ Um Nachbarschaftsstreitigkeiten zu vermeiden, bedenken Sie deshalb vorher, ob Kleinkinder, SchichtarbeiterInnen, Kranke oder ältere Personen in Ihrer Nachbarschaft leben, die durch zu frühes oder zu spätes Mähen gestört werden könnten. Gegenseitige Rücksichtnahme sollte eine Selbstverständlichkeit sein – sie ist allerdings auch gesetzlich geregelt im „Grundsatz der nachbarschaftlichen Rücksichtnahme“ (§§ 905 ff BGB).

Für beinahe jedes Betätigungsfeld gibt es mittlerweile eine Verordnung - so ist auch in der sogenannten Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung die Betriebszeit in Wohngebieten für 57 unterschiedliche Geräte- und Maschinenarten, u.a. auch für Rasenmäher, Laubbläser, Heckenscheren und Motorkettensägen geregelt.

Keine Sorge, wir möchten Sie in dieser Ausgabe nicht maßregeln. Wir möchten nur einige Bestimmungen in Erinnerung rufen.

Rasenmähen, Heckenschneiden etc.

In Wohngebieten dürfen z.B. Rasenmäher nicht an Sonn- und Feiertagen betrieben werden. Werktags ist die Nutzung dieser



Geräte ausschließlich von 7.00 – 20.00 Uhr gestattet. Es spielt dabei keine Rolle, ob der Rasenmäher mit Verbrennungs- oder mit Elektromotor betrieben wird.

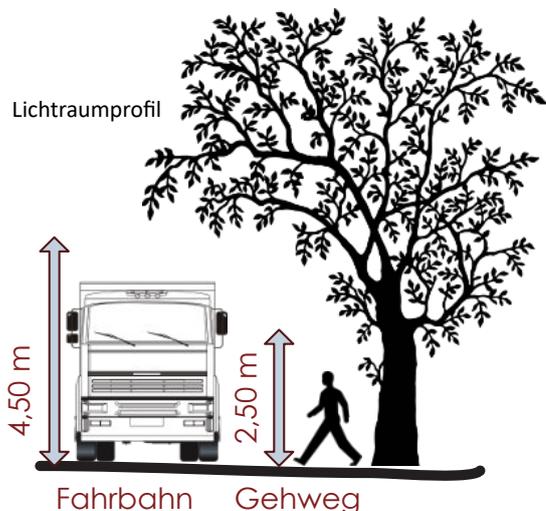
Schnitt und Rodung von Hecken und Sträuchern

Grundsätzlich ist das Roden und starke Zurückschneiden von Hecken und Sträuchern zum Schutz von Vögeln in der Zeit von 1. März bis 30. September verboten.



Überwachende Bäume und Sträucher

Bäume, Hecken und Sträucher, die an der Grenze zu öffentlichen Verkehrswegen und Gehwegen stehen, sind so zurück zu schneiden, dass Fußgänger und Autofahrer nicht behindert werden. Ebenfalls umgehend entfernt werden müssen abgestorbene Äste und Bäume, damit durch herabfallende Zweige und Äste keine Verkehrsteilnehmer gefährdet werden.



Frei zu halten ist u.a. das sogenannte „Licht-raumprofil“. Dies beträgt im Bereich von Geh- und Radwegen 2,50 m und im Straßenbereich 4,50 m Höhe. An Kreuzungen und Straßeneinmündungen ist es erforderlich, die „Sichtfelder“ von 75 cm Höhe nicht zu überschreiten. Frei zu halten sind unbedingt Verkehrsschilder, Hinweisschilder und Straßenbeleuchtungen.

Kleinere Rückschnitte, die zur Sicherheit der Verkehrsteilnehmer dienen, sind auch in der Zeit von März bis September erlaubt.

Gartengestaltung

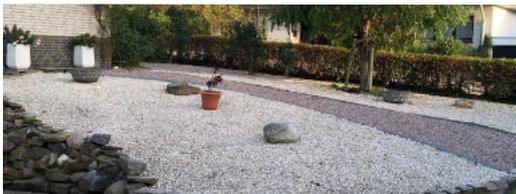


Foto: NABU.de

Ein weiterer wichtiger Hinweis für alle, die gerade ihren Vorgarten anlegen wollen. Schottergärten liegen zwar im Trend in der Meinung, einen pflegeleichten Bereich zu haben. Doch nicht nur, dass hier jeglicher Lebensraum für Pflanzen und Insekten genommen wird, auch der Bebauungsplan, in dem die maximal möglich bauliche Nutzung von Grundstücken geregelt ist, kann der Gestaltung eines Schottergartens entgegenstehen.

Denn hier wird diese Fläche als bebaute Fläche angesehen und damit in die Grundflächenzahl eingerechnet.

Dies gilt auch bei versickerungsfähigen Gestaltungen wie z.B. Rasengittern. Die mögliche Folge kann dann eine Beseitigungs- und Rückbauanordnung durch die Bauaufsichtsbehörde sein.

Altglascontainer



So nicht !!!

Foto: Pixabay

Bei der Entsorgung von Altglas über den Altglascontainer ist die Einwurfzeit von Montag bis Samstag von 7.00 – 20.00 Uhr unbedingt einzuhalten.

Bitte stellen Sie Ihr Altglas nicht vor dem Container ab, wenn dieser voll ist. Auch Kartons und Tüten, die zum Transport des Altglases verwendet wurden, dürfen nicht vor dem Container abgestellt werden.

Für weitere Informationen zu diesen Themen stehen wir Ihnen in der VG Eitensheim gerne zur Verfügung. Zuständig hierfür ist das Bauamt.

Bauamt der VG Eitensheim

Alfred Regler	0 84 58 / 39 97-17	alfred.regler@eitensheim.de
Laura Tyroller	0 84 58 / 39 97-16	laura.tyroller@eitensheim.de
Nicole Kraus	0 84 58 / 39 97-24	nicole.kraus@eitensheim.de
Sandra Mayr	0 84 58 / 39 97-21	Sandra.mayr@eitensheim.de

Einführung einer gesplitteten Abwassergebühr durch den Zweckverband Abwasserbeseitigungsgruppe Ingolstadt-Nord ab dem 1. Januar 2023

Bisher richteten sich die Abwassergebühren nach der bezogenen Frischwassermenge. Das tatsächlich eingeleitete Niederschlagswasser spielte dabei keine Rolle.

In den vergangenen Jahren entschieden jedoch verschiedene Gerichte, dass eine getrennte Veranlagung der Kosten (Abwassergebührensplitting) vorzunehmen ist. Dies erhöht die Gebührengerechtigkeit zwischen den Gebührenzahlern nach dem Verursacherprinzip. Zudem geraten die direkten und indirekten Kosten für Ableitung und Behandlung von Regenwasser vermehrt in den Fokus der Gemeinden und Bürger, sodass die getrennte Veranlagung/Abrechnung einen zusätzlichen Anreiz zu ökologischem Handeln bieten kann.

Um die Abwassergebühren (Schmutzwasser und Regenwasser) fair und rechtssicher erheben zu können, ist daher eine **Gebühreumstellung** notwendig. Mit dieser Gebühreumstellung wird keine neue, zusätzliche Gebühr erhoben. Es handelt sich um eine Kostenumverteilung, die bei einzelnen Gebührenzahlern, je nach der individuellen Situation, zu höheren, aber auch zu niedrigeren Belastungen führen kann.

Berechnungsgrundlage für die **Schmutzwassergebühr** bleibt weiterhin der Frischwassermaßstab, also die Wassermenge, die dem Grundstück aus dem öffentlichen Wasserversorgungsnetz zugeführt wird.

Berechnungsgrundlage für die **Regenwassergebühr** stellt die gebührenrelevante (be-

festigte) Fläche dar, von der Niederschlagswasser der Kanalisation zugeführt wird. Diese gebührenrelevante Fläche wird in zwei Schritten, anhand einer Luftbilddauswertung und eines (Selbst-)Auskunftsverfahrens, bestimmt. Mit der Durchführung dieses Verfahrens hat der Abwasserzweckverband Ingolstadt-Nord die Hansa Luftbild AG beauftragt.

Bestimmung der Regenwassergebühr (Verfahren):

Auf Basis von digitalen Luftbildern werden die für die Einführung der gesplitteten Abwassergebühr erforderlichen Versiegelungsflächen (Dächer, Stellplatzflächen, Verkehrsflächen, Terrassenflächen, etc.) im Gemeindegebiet erfasst und ausgewertet. Dank dieser Methode sind Vorort-Vermessungen nicht mehr erforderlich. Der Bürger bleibt in seiner Privatsphäre ungestört.

Für die Festsetzung der Regenwassergebühren werden alle bebauten und künstlich befestigten Grundstücksflächen herangezogen, sofern über sie Niederschlagswasser in die öffentliche Kanalisation abfließt. Dies kann entweder unmittelbar auf dem Grundstück oder außerhalb (z.B. über die Straßenentwässerung) erfolgen.

Je nach Durchlässigkeit der versiegelten Flächen werden unterschiedliche Befestigungsgrade berücksichtigt. Je höher die Durchlässigkeit einer Fläche ist, desto geringer fällt die Gebühr aus. Alle versiegelten Flächen, deren anfallendes Niederschlags-

wasser in geeigneter Weise versickert oder rechtmäßig in ein Gewässer oder einen Graben eingeleitet wird, werden bei der Festsetzung der Gebühren nicht berücksichtigt.

Hinweise:

Das Verfahren soll transparent und nachvollziehbar sein. Die Einbindung des Bürgers ist daher von zentraler Bedeutung. Der Bildflug wurde im Frühjahr 2021 durchgeführt und anschließend ausgewertet. Änderungen, die seitdem auf den Grundstücken durchgeführt wurden, sind daher nicht erfasst worden.

Im Selbstauskunftsverfahren werden ab April/Mai 2022 alle Grundstückseigentümer bzw. Hausverwaltungen angeschrieben. Dabei erhalten diese Unterlagen, die sich aus Anschreiben, Ausfüllhilfe sowie einer grafischen und tabellarischen Darstellung der kartierten Flächen zusammen-

setzen. Diese Unterlagen bilden noch nicht den endgültigen Gebührenbescheid ab, sondern dienen als Grundlage für die Bürgerbeteiligung im Selbstauskunftsverfahren. Die angeschriebenen Eigentümer bzw. Hausverwaltungen werden gebeten, die Unterlagen zu prüfen und gegebenenfalls gebührenrelevante Korrekturen und Ergänzungen vorzunehmen. Dies umfasst beispielsweise Neubauten, Umbauten oder vorhandene Versickerungsanlagen oder Retentionsanlagen.

Durch abflussmindernde Maßnahmen können Sie als Grundstückseigentümer Gebühren sparen, indem Sie wasserdurchlässige Bodenbeläge (wie bspw. Rasengittersteine), Gründächer oder Versickerungsanlagen bzw. Niederschlagsnutzungsanlagen (z.B. Zisternen) nutzen.

Bürgerinformation

Bitte Termin vormerken!!!

Die rechtlichen Grundlagen für die Einführung der gesplitteten Abwassergebühr werden zusammen mit der Satzungsänderung und der Erfassungsmethodik in Form von Informationsveranstaltungen in jeder Gemeinde vorgestellt und erläutert.

Der Zweckverband informiert Sie dazu am

Donnerstag, 21.04.2022 in der Turnhalle in Eitensheim

Beginn ist um 19.00 Uhr.

Während des Selbstauskunftsverfahrens steht den Bürgern des Verbandsgebietes für allgemeine Fragen im Mai 2022 zusätzlich ein kostenloses Beratungsangebot in Form von Bürgergesprächstunden und einer Telefonhotline zur Verfügung.

Die Telefonnummer sowie die Termine und Örtlichkeiten der Sprechstunde werden im Anschreiben und auf der Internetseite des Zweckverbandes mitgeteilt.



Aus dem Gemeinderat

Nachfolgend finden Sie einen Überblick über die wichtigsten Ergebnisse aus dem Gemeinderat.

Zweckvereinbarung Bücherbus

Der Bücherbus der Stadt Ingolstadt ist seit vielen Jahren eine feste Institution in unserer Gemeinde. Für die Finanzierung der mobilen Bücherei werden die Kosten im Umlageverfahren auf die beteiligten Gemeinden verteilt. Durch die Neuanschaffung eines Busses sowie Mehrkosten für die Fuhrparkleistungen erhöhen sich die Kosten für unsere Gemeinde. Derzeit nutzen 260 Eitensheimer Bürgerinnen und Bürger das Angebot der Stadtbücherei Ingolstadt (Bücherbus, Schulbibliothek und Bücherei im Herzogskasten), davon 143 ausschließlich den Bücherbus.

Der Gemeinderat stimmte einer maximalen Kostenübernahme von 4,90 € je Einwohner zu.

Ausleihen Eitensheim	
2016	4223
2017	4263
2018	4863
2019	4392
2020	3105
2021	Ca. 2700

Antrag des Krieger- und Soldatenvereins auf Bezuschussung der Renovierung und Änderung der historischen Vereinsfahne

In seinem Antrag vom November bat der Krieger- und Soldatenverein um einen Zu-

schuss für die Änderung der alten Vereinsfahne in Höhe von 20 %.

Die Fahne soll laut Angaben wieder auf den Stand des Jahres 1902 zurück geändert werden. Diesem Antrag stimmte der Gemeinderat zu.

In diesem Zusammenhang wurde ebenfalls beschlossen, künftig nur noch Zuschussanträge zu berücksichtigen, die vor Beginn der Maßnahme eingereicht werden.

Wir bitten alle Vereine, künftig unbedingt darauf zu achten!

Antrag auf finanzielle Unterstützung des Burschenvereins Eitensheim

Mit Schreiben vom 14.12.2021 beantragt der Burschenverein Eitensheim eine finanzielle Förderung der Erinnerungsbänder zur Fahnenweihe und der Schärpen für die Fahnenabordnung.

Da in der Vergangenheit die Gemeinde nur langfristige Investitionen der Vereine unterstützt hat, beschloss der Gemeinderat, für die Anschaffung des Erinnerungsbandes und die Schärpen für die Fahnenabordnungen einen Zuschuss von 20% in Höhe von 188,50 € zu gewähren.



Radweg Hitzhofen - Eitensheim

Die Gemeinden Eitensheim und Hitzhofen planen einen gemeinsamen Radweg westlich der Staatsstraße 2336. Die Planung wurde so ausgelegt, dass ein möglichst geringer Flächenerwerb notwendig wird.

Die Gesamtkosten schätzt das Planungsbüro BBI auf ca. 517.000 € brutto.

Damit Fördermaßnahmen aus dem Sonderprogramm „Stadt und Land“ beantragt werden können, wurde ein Radwegekonzept erstellt. In diesem Programm werden bis zu 75% der förderfähigen Kosten übernommen. Hierzu gehören z. B. der Grunderwerb, die Baumaßnahme und Planungsleistungen.

Auch wenn auf der ca. 1,7 km langen Strecke des Radwegs nur etwa 400 m auf Hitzhofener Gemarkung liegen, aber der Nutzen für beiden Gemeinden etwa gleich hoch sein wird, sollen die Gesamtkosten zwischen den Gemeinden Eitensheim und Hitzhofen halbiert werden. Die Kosten je Gemeinde werden derzeit auf etwa 65.000 Euro geschätzt.

Ausschreibung städtebauliche Beratung

Die Gemeinde Eitensheim hat im Rahmen des Jahresantrags für die Städtebauförderung ein Budget für eine städtebauliche Beratung beantragt. Als nächster Schritt sollen im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung einige ausgewählte Büros angefragt werden, die die Gemeinde künftig städtebaulich beraten und in einzelnen Maßnahmen unterstützen sollen.

Erweiterung Kindergarten St. Andreas

Die Erweiterung des Kindergartens ist in vollem Gange. Die notwendigen Planungen der Freianlagen hat das Büro Lichtgrün übernommen. Das Büro hatte bereits 2018 die Umgestaltung des Kindergartenaußenbereichs begleitet.

Der Baubeginn für die Erweiterung ist für Sommer 2022 vorgesehen und soll im ersten Halbjahr 2023 bezugsfertig sein.

Engstelle an der Buxheimer Straße

Nach Rücksprache mit dem Landratsamt ist die Situation vor der Bahnunterführung nur schwer zu ändern:

- Weder eine bauliche Änderung noch das Anbringen einer Mittelmarkierung ist möglich.
- Es wurde ein Verkehrsspiegel angebracht der einen Einblick in die Unterführung möglich machen soll.
- Zusätzlich wurde ein völlig neues Verkehrszeichen angebracht, welches das Überholen von Zweirädern verbietet.



Alte Schule

Bei der Ausschreibung zur Planung der Sanierung und des Umbaus der „Alten Schule“ bestand für Architekturbüros die Möglichkeit, sich in einer offenen Ausschreibung bewerben. Zu einem Verhandlungsgespräch im Januar wurden dann

fünf Architekturbüros zugelassen. Ihnen wurde in diesem Gespräch die Möglichkeit gegeben, Ihre Ideen zur Sanierung vorzustellen.

Am Ende der Prüfungen und unter Berücksichtigung aller Bewertungskriterien fiel die Entscheidung für die Vergabe der Planungsleistungen auf das Architekturbüro „aichner kazzer architekten PartGmbH“ aus München.

Errichtung Katastrophenschutz-Sirenen

In der Septembersitzung 2021 hat der Gemeinderat die Errichtung eines neuen Sirenenmastens im Bereich Spielplatz „Nord“ beschlossen, um die Warnung der Bevölkerung im Katastrophenfall zu sichern.

In der Zwischenzeit ging bei der Gemeinde ein gemeinsamer Widerspruch zweier benachbarter Familien ein. Es wird eine übermäßige Lärmbelastung für die Nutzer des Spielplatzes und der unmittelbaren Nachbarn befürchtet.

Nach Rücksprache mit dem Landratsamt gibt es für Katastrophenschutzsirenen keine grundsätzlichen Beschränkungen.

Daraufhin wurde trotzdem eine alternative Planung geprüft. Es besteht grundsätzlich die Möglichkeit nicht eine große, sondern zwei kleinere Anlagen zu errichten. Eine im Bereich des Regenrückhaltebeckens im Gewerbegebiet und eine auf dem Dach unseres Feuerwehrhauses an der Gaimersheimer Straße. Auch mit diesen beiden Anlagen, ergänzt durch unsere bestehende Anlage am Bahnhof, wäre die

Alarmierung der Bevölkerung gewährleistet.

Nach Prüfung von Alternativstandorten und nochmaliger Rücksprache mit dem Landratsamt beschloss der Gemeinderat die Errichtung **einer** Sirenenanlage beim Regenrückhaltebecken „Nord“, da auch bei den anderen Varianten immer Nachbarn betroffen sein würden.

Antrag der SPD-Fraktion auf Errichtung einer festen Ampelanlage an der Eichstätter Straße

Der Gemeinderat konnte sich in der Diskussion nicht für den Bau der Ampelanlage entscheiden. Stattdessen soll sich im Rahmen der Planungen zur Neugestaltung der Ortsmitte das Planungsbüro auch mit der Frage beschäftigen, wie eine gefahrlose Querung der Eichstätter Straße gewährleistet werden kann.

Es soll hierfür nicht nur die Alternative einer Ampelanlage geprüft werden, sondern auch, ob mittels der Drosselung der Geschwindigkeit eine sichere Überquerung der Straße möglich ist.

Antrag der SPD-Fraktion auf Ausweisung eines gemeinsamen Geh- und Radweges

Den Antrag der SPD-Fraktion auf Ausweisung eines gemeinsamen Geh- und Radweges entlang der Hitzhofener Straße wurde vom Gemeinderat abgelehnt. Der vorhandene Gehweg ist für die gemeinsame Nutzung von Fußgängern und Radfahrern nicht geeignet, da die dafür erforderliche Gesamtbreite von 2,50 m nicht gegeben ist.

Darüber hinaus spricht sich der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club gegen eine Ausweisung gemischter Wege aus, da durch die „Verdrängung“ des Radverkehrs auf die Gehwege sowohl die Fußgänger als auch die Fahrradfahrer gefährdet seien.

Um die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer zu erhöhen, wurde die Verwaltung beauftragt zu prüfen, ob bzw. unter welchen Voraussetzungen sowohl auf der Eichstätter Straße als auch auf der Hitzhofener Straße die Geschwindigkeit auf 30 km/h beschränkt werden kann.

Antrag der SPD-Fraktion auf Nutzung des Gemeindesbusses für einen Fahrdienst für ältere Bürger

Da sich die Einkaufsmöglichkeiten in unserer Gemeinde in den nördlichen Gemeinde-

bereich verlagert haben, und evtl. der ein oder die andere Mitbürgerin hier nicht ausreichend mobil ist, soll der vorhandene Gemeindebus für einen durch Ehrenamtliche angebotenen Shuttleservice genutzt werden. Hierzu wird der Bedarf durch eine Umfrage ermittelt.

Nachberechnung der Unterhaltskosten der Ampelanlage

Bereits seit 2014 wurde die vertraglich vereinbarte Kostenübernahme für die Unterhaltungskosten der Ampelanlage am Kirchplatz vom Landratsamt nicht mehr erhoben. Dennoch beschloss der Gemeinderat die laut Vereinbarung fälligen Kosten für die zurückliegenden Jahre in Höhe von ca. 10.000 € zu übernehmen.



Umfrage - bitte abtrennen und in den Briefkasten des Rathauses einwerfen:

Das Angebot eines Fahrdienstes ins Gewerbegebiet (Arzt, Bäcker, Metzger, Supermarkt ...) würde ich gerne annehmen.:

ja nein keine Angabe

Feste Zeiten wären für die Organisation von Terminen praktisch:

ja nein keine Angabe

Ich wäre bereit, diesen Service als ehrenamtlicher Fahrer zu unterstützen:

ja nein

Name, Vorname - **bitte unbedingt angeben!!!**

Straße

Telefon / E-mail

Vorübergehende Nutzung des Spielplatzes an der Don-Bosco-Straße durch den Kindergarten St. Andreas

Da für den Erweiterungsbau der Garten des Kindergartens St. Andreas aus Sicherheitsgründen teilweise gesperrt werden müsse,

soll den Kindern in der Umbauzeit die Möglichkeit gegeben werden, den benachbarten öffentlichen Spielplatz an der Don-Bosco-Straße zu nutzen. Eine öffentliche Nutzung ist in diesem Zeitraum dann nicht mehr möglich. Dem stimmte der Gemeinderat zu.

Ehrenamtliche, die sich im Bereich Flucht und Integration engagieren bzw. engagieren wollen: bitte melden!

Die Hilfsbereitschaft für die Menschen aus der Ukraine ist enorm. Hilfsgüter werden gesammelt, Transporte machen sich auf den Weg. Und viele Leute sind bereit, Flüchtlinge im eigenen Haus aufzunehmen.

Wir möchten uns mit diesem Aufruf an alle wenden, die sich in irgendeiner Weise für Flüchtlinge (egal ob aus der Ukraine, aus Afghanistan, Afrika oder sonstigen Ländern) engagieren. Bitte melden Sie sich in der Gemeinde, denn in diesem Fall sind Sie durch die bayerische Ehrenamtsversicherung abgesichert. Für diese Absicherung müssen wir jedoch vorab Ihre Daten erfassen. Auch Geflüchtete aus der Ukraine, die bereits in Eitensheim privat untergekommen sind, möchten sich bitte bei der Gemeinde melden.

Falls Sie sich engagieren möchten, informieren Sie sich bitte auf der Homepage des Landratsamtes Eichstätt. Bürgerinnen und Bürger können sich mit allen Anfragen und Unterstützungsangeboten rund um die Ukrainekrise ab sofort unter der Mailadresse ukraine@lra-iei.bayern.de melden. Das Landratsamt baut aktuell auch Strukturen mit den Hilfsorganisationen und Wohlfahrtsverbänden auf und stellt auf der Landkreishomepage <https://www.landkreis-eichstaett.de/aktuelles/presseberichte/ukrainekrise> zeitnah eine Zusammenfassung von FAQs rund um Unterstützungsmöglichkeiten für alle Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung.

Ein herzliches Vergelt's Gott für alle, die sich für unsere Mitmenschen engagieren.

Manfred Diepold
Bürgermeister

Freudiges Ereignis in Eitensheim am 22.2.22

Ein ungewöhnlicher Start ins Leben für die kleine Magdalena

Am 2.2.22 nachmittags um 2.22 Uhr erblickte Magdalena Simon das Licht der Welt. Nicht nur ein einmaliges Datum mit der passenden Uhrzeit, sondern auch ein nicht alltägliches, erfreuliches Ereignis - unter sicherlich nicht alltäglichen Umständen in unserer Gemeinde.

Mit einsetzenden Wehen machten sich Katharina und Michael Simon aus Eichstätt auf den Weg in Richtung Klinikum Ingolstadt. Schnell wurde klar, dass es die kleine Magdalena eilig hat.

Als goldene Mitte zwischen Eichstätt und Ingolstadt wurde durch die Rettungsleitstelle somit der Parkplatz von Edeka Schnalke in Eitensheim zum Treffpunkt der werdenden Eltern und dem Notarzt gewählt. Dort kam Magdalena gesund auf die Welt.

In der Geburtsurkunde ist somit der nicht alltägliche Geburtsort Eitensheim eingetragen. Das nahm unser Bürgermeister Manfred Diepold in Begleitung des 2. Bürgermeister Peter Funk zum freudigen Anlass, um der kleinen Magdalena ein Kuscheltier mit dem Gemeindewappen und den glücklichen Eltern einen kleinen Blumenstrauß zu überreichen.



Bürgermeister Diepold und Familie Simon: Michael, Katharina, Korbinian und Magdalena



Fasching in der Gymnastikabteilung des SV Eitensheim

Die Sportgruppen der Gymnastikabteilung haben der närrischen Zeit eine Chance gegeben und in ihren Sportstunden den Fasching ein wenig hoch leben lassen.

Angefangen bei den Jüngsten unter Leitung von Julia Wenzl und Maria Heimerer bis hin zu unserer neuen „Beweglich werden- Beweglich sein“-Stunde unter Führung von Rosi Schönstein sportelten alle maskiert in der Halle. Die Teilnehmer genossen die Abwechslung und hatten gemeinsam viel Spaß.

Die Turnmädels (ab 6 Jahren) hatten ihre Gaudi bei Luftballonspielen, Weichbodenralley, Völkerball und Reise nach Jerusalem, um nur einiges zu nennen, und dem

ein oder anderen Schokokuss, Gummibärchen o.ä. Die Damen der Fit-Mix-Gruppe powerten sich bei Drums Alive aus und die Ski-Fit-Gruppe agierte gewohnt kraftvoll.

Am Rosenmontag gingen unsere „Fitten Girls“ im Alter von 9-11 Jahren mit ihren Trainerinnen Gabi Frank und Astrid Azemi maskiert durchs Dorf und sammelten Müll. Es ist immer wieder erstaunlich was dort alles gefunden und eingesammelt wird. Belohnt wurden Sie mit einem Stück Kuchen bei der Bäckerei Sipl.



Alle Fotos: Sportverein

Als Vorankündigung möchte ich schon auf unser neues Männersportangebot aufmerksam machen. Es ist immer wieder festzustellen, dass unsere Herren im reiferen Alter Hemmungen haben, die Sportangebote in der Halle zu besuchen. Wir möchten versuchen, die ehemals sehr aktiven Männer, mit einem eigenen Stundenangebot aus der Reserve zu locken.



Herr Rudi Muschler hat sich bereit erklärt, die Organisation der Gruppe zu übernehmen und steht ab 02.05.22 montags um 17.00 Uhr zur Verfügung um mit seinesgleichen zu walken, radeln, Outdoorsport zu betreiben oder auch mal nur gemütlich die vergangene Woche Revue passieren zu lassen.

Also, liebe Männer, traut euch!

Helfer vor Ort

153 HvO-Einsätze - über 800 Corona-Test's an der Tauberfelder Teststation - 2 SEG-Einsätze unseres Krankenwagens - eine positive Bilanz

Erfolgreich konnten die Helferinnen und Helfer des HvO Buxheim das Jahr 2021 abschließen. Gerade die Corona-Pandemie hat zu vielen Problemen und neuen Herausforderungen geführt. Diese war vor allem bei den HvO-Einsätzen spürbar. In weiten Teilen des Jahres durften die HvO'ler nur im Ausnahmefall alarmiert werden, trotzdem konnten wir im Bereich Buxheim 65, **Eitensheim 48** und Nassenfels 35 Einsätze absolvieren.

Auch die spontane und erfolgreiche Installation der Teststation Tauberfeld mit der Unterstützung der Feuerwehren und der Gemeinde war ein voller Erfolg. Gleichzeitig unterstützten wir auch in der Teststation Nassenfels, die von der Wasserwacht Eichstätt geleitet wurde.

Der im Einsatzbereich des HvO Buxheim stationierte Krankenwagen des BRK-Kreisverbandes Eichstätt, der über das ganze Jahr abrufbereit steht und im letzten Jahr durch ein ausgesondertes Fahrzeug aus

dem Rettungsdienst ausgetauscht wurde, wurde bei 2 Großeinsätzen in Eichstätt alarmiert und konnte dort den Rettungsdienst unterstützen. Der Krankenwagen steht im Moment beim Feuerwehrhaus Wolkertshofen einsatzbereit, wofür wir der Feuerwehr und auch der Gemeinde dankbar sind.

Dieses Jahr wird unser mittlerweile über 10 Jahre im Einsatz befindliche HvO Einsatzfahrzeug erneuert. Dafür wurde ein neuer Audi bestellt, der uns nach dem Ausbau im Sommer zur Verfügung stehen wird. Alle drei Gemeinden werden uns auch diesmal wieder finanziell unterstützen. Der restliche Betrag wird durch Spenden und Mitgliedsbeiträgen getragen.

Falls Sie uns auch unterstützen wollen, ist bei der Sparkasse Eichstätt-Ingolstadt ein Konto eingerichtet. Die Kontonummer lautet: DE20 7215 0000 0020 2026 51.

Thomas Flierler
Leiter Arbeitskreis HvO Buxheim



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Ausflugstipps

Endlich beginnt der Frühling - und auch die kleinen „Glückskäfer“ der Eitensheimer Mutter-Kind-Gruppe krabbeln wieder. Diesmal möchten wir euch die schönsten Ausflugsziele für Familien in der Region vorstellen. Viel Spaß beim Ausprobieren.

Zugfahrt nach Eichstätt

Stündlich fährt der Zug von Eitensheim nach Eichstätt Stadt. Ein Umstieg am Bahnhof Eichstätt nach Eichstätt Stadt ist nötig, aber der Anschluss ist sehr gut. Man fährt durch eine wunderschöne hügelige Landschaft, vorbei an der Altmühl, der Willibaldsburg und sogar durch einen Tunnel.

Kinderwagentauglich: Eingeschränkt (Bahnhof Eichstätt nicht barrierefrei)

Einkehrmöglichkeit: In Eichstätt gibt es mehrere Cafés und Wirtschaften

Unser Tipp: Außerhalb des Berufsverkehrs fahren



Viel Spaß wünscht Familie Heimerer Wilhelm

Foto: Heimerer



Viel Spaß wünscht Familie Heimerer Wilhelm

Foto: Heimerer

Retzbachpark Gaimersheim

Schöne Parkanlage mit kleinem Bach, Trimm-Dich-Pfad und Kinderspielplatz. Man kann Pferde und Kühe beobachten.

Kinderwagentauglich: Ja (Kiesweg)

Einkehrmöglichkeit: In Gaimersheim und Etting gibt es mehrere Wirtschaften und Eisdielen

Unser Tipp: Der östliche Parkabschnitt (Richtung Etting) punktet durch seine Natürlichkeit. Hier ist es ruhiger und mit einem Kescher kann man prima den kleinen Bach erkunden (Wechselkleidung nicht vergessen!)

Sulzpark Beilngries mit Spielplatz

Beilngries begeistert nicht nur durch die gemütliche Altstadt, sondern auch mit dem Sulzpark. Vor allem der Spielplatz, der direkt an der Sulz liegt, bietet viel für Kinder jeden Alters - sie können nicht nur die vielfältigen Spielgeräte ausprobieren und Enten beobachten, sondern auch den schönen Wasserspielplatz nutzen und Sand spielen.

Kinderwagentauglich: Ja

Einkehrmöglichkeit: In Beilngries gibt es schöne Gasthöfe, Cafés und auch eine Eisdielen.

Unser Tipp: Badesachen nicht vergessen. Für die etwas größeren Besucher gibt es ein Kneipp-Becken und einen Barfußpfad.



Viel Spaß wünscht Familie Speth

Foto: Speth

Kraibergspielplatz Gaimersheim

Schöner, ruhig gelegener Abenteuerspielplatz mit toller Rutsche und vielen Möglichkeiten zum Klettern, Verstecken und Picknicken (durch die Lage im Tal und den Bäumen drum herum ist immer ein Schattenplatz zu finden).

Kinderwagentauglich: Eingeschränkt

Viel Spaß wünscht Familie
Schmidt/Koch

Unser Tipp: Eine gute „Rutschhose/-unterlage“ anziehen bzw. mitnehmen, denn wenn die tolle Kurvenrutsche erst mal „ingerutscht“ ist, wird sie mit jeder Partie schneller und die Kids haben sowohl beim Aufstieg als auch beim Runterrutschen viel Spaß. Auch der kleine Märchenpfad, der oberhalb des Spielplatzes angelegt ist, ist einen Spaziergang wert. Dort lassen sich auch viele Kastanien sammeln.

Wasserspielplatz Lenting

Schattiger Spielplatz (normale Spielgeräte für Groß und Klein) mit natürlichem Bachlauf und Wasserspielplatz (Wasserspirale und Becken, um Staudämme zu bauen)

Kinderwagentauglich: Ja (plus gute Parkmöglichkeit direkt am Spielplatz)

Viel Spaß wünscht Familie
Schmidt/Koch

Einkehrmöglichkeit: In Lenting gibt es Bäcker sowie eine Wirtschaft direkt ums Eck.

Unser Tipp: Besonders für heiße Tage ein toller Spielplatz zum Matschen, kleine Fische/Frösche beobachten und Picknicken! (Wechselkleidung bzw. Badesachen und evtl. Badeschuhe nicht vergessen.)



Viel Spaß wünscht
Familie Trini

Foto: Heimerer

Wichtel- und Waldlehrpfad Hofstetten

Durch Infotafeln erhalten die Besucher zahlreiche Informationen über heimische Baum- und Straucharten. Zudem blicken Waldwichtel auf Besucher herab oder lassen sich auch gerne suchen. Es gibt zwei Wanderwege: rot – 2 km, führt am Ende zum Kinderspielplatz, grün – 7 km, führt rund um Hofstetten. Start ist an der Straße nach Pfünz – Parkplatz „Kipferlerskreuz“.

Kinderwagentauglich: Ja (Waldweg)

Einkehrmöglichkeit: In Hofstetten gibt es mehrere Wirtschaften

Unser Tipp: Im Wichtelhaus gibt es Bücher zum Ausleihen und Anschauen, sowie Sitzbänke für eine kleine Pause.

Wald erlebniszentrum Schernfeld

Abenteurerpfad, Sinnespfad und Schulparcours bieten eine Fülle an Erlebnissen und Erfahrungen für jedes Alter. Für Kinder bietet der Aufenthalt im Wald reichhaltige Anregungen und fördert so vernetztes Denken und die Motorik auf spielerische Art.

Kinderwagentauglich: größtenteils ja

Unser Tipp: Essen und Trinken nicht vergessen, denn man kann dort sehr lange verweilen



Viel Spaß wünscht
Familie Sauer

Foto: Heimerer



Viel Spaß wünscht Familie Pickl

Foto: Pickl

Wildpark am Ingolstädter Baggersee

Schöner Rundwanderweg, bei dem man in drei getrennten Gehegen Rotwild, Wildschweine, Wisents, Damwild und Mufflons beobachten kann.

Kinderwagentauglich: Ja (Kiesweg)

Einkehrmöglichkeit: In der Nähe befindet sich die Antonius-Schwaige (Restaurant und Biergarten)

Unser Tipp: Wenn man am Wildschweingehege einem kleinen Pfad Richtung See folgt, gelangt man zu einem kleinen Spielplatz mit Nestschaukel und Kletteranlagen.

Wildgehege und Naturerlebnispfad Geländer

An der B13 in Richtung Weißenburg, ca. 9 km nördlich von Eichstätt, liegt dieses Areal, von dem aus man eine ca. einstündige Wanderung auf einem Naturerlebnispfad starten kann. Gleich zu Beginn des Weges befindet sich ein Wildschweingehege. Artgerechtes Futter kann vor Ort direkt am Gehege an einem Automaten erworben werden. Gleich nebenan befindet sich ein kleiner Erlebnisspielplatz mit Spielgeräten für kleine und auch größere Kinder, mit etwas Kleingeld kann sogar richtig gebaggert werden.

Kinderwagentauglich: Ja (Kiesweg)

Viel Spaß wünscht Familie Eder

Einkehrmöglichkeit: Der Waldgasthof Geländer direkt auf dem Gelände

Unser Tipp: Genügend Kleingeld für Bagger und Futterautomat. Eher für trockenes Wetter empfehlenswert



Viel Spaß
wünscht Familie
Eder

Foto: Heimerer

Kleintierzoo Wasserstern

Den von einem Verein betriebenen Kleintierzoo findet man im Aloisiweg 19 in Ingolstadt. Verschiedene kleine Affen, Papageien, Nasenbären, Schildkröten, Schlangen, Agutis, Kaimane u.v.m können aus der Nähe bewundert werden. In der letzten Zeit wurde viel erneuert bzw. umgebaut, z.B. das Aquarium oder die Anlage selbst.

Kinderwagentauglich: Ja (Kiesweg)

Einkehrmöglichkeit: Im Zoo kann man Getränke und Eis erwerben und in einem kleinen Biergarten verzehren oder auch picknicken.

Unser Tipp: Zeit einplanen, denn Meerschweinchen und Hasen wollen auch gefüttert werden (Futter liegt vor Ort kostenlos aus)

**Liebe Kinder ab dem Krabbelalter,
wir treffen uns jeden Dienstag von 9.00 bis 10.30 Uhr im Pfarrsaal (außer in den Ferien).**

Bei Fragen wendet euch an: Maria Heimerer, 0174 – 815 22 29, heimerer@googlemail.com
Johanna Speth, 0162 – 258 60 88, johannaspeth@gmx.de

„Wurmtrutzer“ gehen unter die Tunnelbauer

Für eine neue Attraktion am Delacher-Spielplatz haben über 25 kleine und große Helfer der „Wurmtrutzer“ fleißig gegraben, gesteckt, geschnitten und geflochten.

Hauptakteur bei der Aktion waren Weiden, die durch die Gemeindemitarbeiter und Helfer geschnitten wurden und sofort eine sinnvolle Weiterverwendung durch die Nachwuchsgärtler erfahren haben. So entstand ein über 8 Meter langer Weidentunnel auf dem Spielplatz im Süden der Gemeinde. Gut gestärkt durch eine Brotzeit

von Bürgermeister Manfred Diepold konnten die 10 Stunden Arbeit durchgestanden werden. Jetzt müssen die Weiden noch gut anwachsen, ehe die neuen Triebe wieder eingeflochten werden können. Bis dahin bleibt der Tunneldurchgang noch gesperrt, bevor er kleine Besucher zum Durchlaufen und Verstecken einlädt.



Die „Wurmtrutzer in Aktion beim Bau des Tunnels
Foto: Zangerle



Veranstaltungen Kunst und Kultur 2022



26. Juni 2022 Raith & Blaimer

Geschichten einer Ehe - Eine musikalische Reise durch 25 Jahre Ehe.



Man kennt sie von den großen Bühnen, vom Deutschen Theater, der Münchner Philharmonie, von unzähligen Open Airs ... Mit ihrem neuen Programm „Geschichten einer Ehe“ kehrt das Songwriter Ehepaar nun als Duo zurück zu seinen Wurzeln – pur, ganz ohne Band. Denn es gibt einiges zu erzählen und zu singen! Spannend, witzig und unterhaltsam unternehmen Bayerns Vorzeigestimme Tanja Raith und ihr kongenialer Blaimer an der Gitarre eine nicht nur musikalische Reise durch drei Jahrzehnte ihres turbulenten Musiker-Ehelebens. Tanja Raith und Andi Blaimer plaudern aus ihrem ganz persönlichen Nähkästchen. Ein bunt gemischter, autobiografischer Liederabend mit viel Herzmusik von Tanja Raith, neuen Lachmuskelsongs vom Blaimer und pikanten Ehehighlights. www.raith-blaimer.de

Beginn: 20.00 Uhr - Einlass: 19.00 Uhr - Eintritt: 19,00 €

28. Juli 2022 Keller Steff - Soloprogramm

Damit nix passiert, braucht's an Bulldogfahrer... So war das beim Keller Steff - und den braucht's immer und vorallem immer noch! Aber „Iatz is a do“, der Keller Steff, mit seinem Soloprogramm samt neuer CD: „A runde Mischung“



Der charismatische Tausendsassa aus Übersee am Chiemsee ist mittlerweile als Solo-Künstler, mit seiner „Keller Steff BIG-Band“ und auch dem Musikkabarett-Format „3 Männer nur mit Gitarre“ (zusammen mit Roland Hefter und Michi Dietmayr) aus der bayrischen Mundart- und Liedermacher-Szene nicht mehr wegzudenken.

Mit seiner ganz eigenen Art aus Spontanität, Liedermacherei und immer mal wieder einer Spitze an Chaos, schafft er es, bei seinen Konzerten eine gewaltige Stimmung in jede Spielstätte zu zaubern.

Wie man den Keller Steff kennt, fasst er die Titel seiner neuen Solo-CD in einer Kurzgeschichte für uns zusammen: A Baggerfahrer fohrt mit da Feierwehr in am Bio-Auto mehrmals Rundum an Kreisverkehr zum oidn Bauwong. Iatz is a do schreit de Hex, los mi aussa, mei Esel is scho ganz verbittert. Endlich, I bin wieder frei. A runde Mischung hoid - weil Mehr'a braucht ma ned.

Beginn: 20.00 Uhr - Einlass: 19.00 Uhr - Eintritt: 21,00 €

16. September 2022 Winkelbeiner Ralf

Der sympathische Bilderbuch-Bayer ist dafür bekannt, sein Publikum ab der ersten Minute mit auf eine Reise durch den Wahnsinn des Alltags zu nehmen. Immer wieder erkennt man sich selbst in seinen Typen und Situationen. Seine Sichtweisen auf völlig alltägliche Sachverhalte, vorgetragen in feinsten bayerischer Mundart, lösen nicht enden wollende Lachsalven aus. Völlig zurecht gilt der bereits mehrfach preisgekrönte Humorist als DER Newcomer in der bayerischen Kabarett- und Comedyszene. In seinem neuen Programm „Pfenningquad“ holt Ralf Winkelbeiner zum absoluten Rundumschlag aus: Er grantelt in seiner charismatischen Art quer durch alle Themen: Frauen, Männer, Kinder, Fitnesswahn, Wirtshauserlebnisse. Und bei seinen Geschichten fragt man sich immer wieder: sind sie erfunden oder wirklich passiert?



Beginn: 20.00 Uhr - Einlass: 19.00 Uhr - Eintritt: 19,00 €

1. Oktober 2022 Autorenlesung mit Armin Varga im Heimatmuseum



Fantasy/Science Fiction-Lesung mit dem Eitensheimer Autor Armin Varga aus der „**Stein von Ghalad**“ Reihe. Varga ist seit jeher von Science-Fiction- und Fantasiegeschichten fasziniert und so verwundert es nicht, dass er als Autor auch dieses Format wählte.

In seinem Buch „Stein von Ghalad“ geht es um Freundschaft, Ziele, Glaube und Ehre, aber auch um Fehlverhalten, Einsicht und Verzeihung. Und es ist spannend, da der Leser nie weiß, wie sich die Geschichte in der fernen Welt weiter entwickelt. Wir freuen uns auf einen spannenden Abend.

Beginn: 18.00 Uhr - Einlass: 17.30 Uhr - Eintritt frei

**Kartenvorverkauf für alle Veranstaltungen ist am
18. Mai ab 18.00 Uhr im Brauhaus**

Restkarten in der VG bzw. unter Tel. 0 84 58/95 98
oder 0 84 58/34 28 44



Auf Euer Kommen freut sich das KuK-Team!

TERMINE

27.3.	Jahreshauptversammlung	Krankenpflegeverein
4.5.	Muttertagsbasteln um 19.00 Uhr im Werkraum der Grundschule. Anmeldung bei Irmgard Klar (Tel. 96 80)	Gartenbauverein
9.4.	75-Jahrfeier	VdK-Ortsverband
24.4.	Jahreshauptversammlung im Schützenheim Ersatztermin: 24. Juli	HEIMATVEREIN
30.4.	Jahreshauptversammlung	VdK-Ortsverband
14.5.	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen um 14.00 Uhr im Sportheim	Gartenbauverein
15.5.	Vereinsausflug: Felsenhäusl-Museum Essing und Kloster Weltenburg; Abfahrt: 13.00 Uhr	Heimatverein
26.5.	Sonderausstellung „Feuerwehrlhelme aus aller Welt“ im Heimatmuseum - 13.00-18.00 Uhr	Heimatverein
26.-29.5.	Fahnenweihe	Burschenverein
26.5.	Sonderausstellung „Feuerwehrlhelme aus aller Welt“ im Heimatmuseum - nach dem Gottesdienst bis 18.00 Uhr	Heimatverein
16.6.	Radifest	CSU
23.6.	Kräuterwanderung in Böhmfeld - Treffpunk: 18.00 Uhr in Böhmfeld (Beckerwirt). Unkostenbeitrag: 20,00 €, Anmeldung bei Irmgard Klar (Tel. 96 80)	Gartenbauverein
2.7.	Baumschnittkurs um 9.00 Uhr im Bäckgarten	Gartenbauverein
2.7.	Delacha-Fest - Ausweichtermin: 9. Juli	SPD-Ortsverein
22.7.	Helferfest beim Heimatmuseum - Beginn: 19.00 Uhr	Heimatverein
11.9.	Museumsfest mit Aktionstag „Groß und Klein“ - Beginn: 13.00 Uhr	Heimatverein
16.9.	Ralf Winklbeiner	KuK
16.10.	Vortrag: „Sagen und Legenden über Eitensheim und Umgebung“ um 14.00 Uhr im Schützenheim	Heimatverein
5./12./19./ 26.11.	Krippenbaukurs beim Heimatmuseum	Heimatverein
6.11.	Messe für die verstorbenen Mitglieder; anschließend Frühschoppen im Sportheim	Heimatverein
3.12.	Weihnachtsfeier	VdK
3./4.12.	Krippenausstellung im Heimatmuseum	Heimatverein
16.12.	Aufbau der Landschaftskrippe in der Taufkapelle der Pfarrkirche St. Andreas; die Krippe ist dort bis 3.2.2023 zu sehen	Heimatverein

400 € für „ELISA Familiennachsorge e.V.“

Nikolaus-Spendenaktion der JU



Die Junge Union Eitensheim spendete 400,00 € an „ELISA Familiennachsorge e.V.“ aus Neuburg. Die Spendensumme stammt aus den freiwilligen Spenden der Nikolausaktion der JU Eitensheim am 06. Dezember vergangenen Jahres.

ELISA begleitet und kümmert sich um Kinder und deren Familien in allen Lebenslagen, von der Geburt über die Pflege bei schweren Erkrankungen bis hin zur Sterbegleitung und Nachsorge der Familien.

Im Jahr 2021 waren nach coronabedingter einjähriger Pause wieder 3 Gruppen bestehend aus Nikolaus und Knecht Ruprecht am Nikolausabend in Eitensheim unterwegs. Bei der traditionellen Aktion wurden im vergangenen Jahr über 30 Haushalte mit mehr als 70 Kindern besucht.

Die Spendenübergabe fand bereits Anfang Januar diesen Jahres statt. Im Beisein von Nikolaus und Knecht Ruprecht, übergaben der Ortsvorsitzende Norbert Klar (2.v.l.) und der stellvertretende Ortsvorsitzende Constantin Trini (rechts), den Spendscheck an Simone Haftel (Mitte), stellvertretende Geschäftsführung von ELISA.



Moritz Pillmayer, Konstantin Trini, Maximilian Spiegel, Bastian Mödl, Simon Diepold, Dominik Barun

Die Junge Union Eitensheim bedankt sich bei allen Familien, die sich im vergangenen Jahr für die Nikolausaktion angemeldet haben, und hofft, dass die Aktion auch in diesem Jahr wieder sehr gut angenommen wird.



Franz Winkelmeyr, Norbert Klar, Simone Haftel, Maximilian Spiegel, Konstantin Trini



Der Gartenbauverein informiert

Änderung für das Ausleihen von Geräten

Durch eine Gesetzesänderung des Steuergesetzes für Vereine, welche Anfang 2021 in Kraft getreten ist, dürfen die Geräte nur noch an Vereinsmitglieder verliehen werden. Aus diesem Grund ist ebenfalls nur noch ein Verleihen ohne Bediener möglich.

Unseren Mitgliedern stehen folgende Geräte zum Ausleihen zur Verfügung:



Gartenfräse: 15 € / Stunde



Rasenlüfter: 10 € / Stunde



Rasenwalze:
5 € / Tag



Teleskop-Heckenschere: 15 € / Stunde

Flucht und Vertreibung aus Miklósi (Ungarn) im Dezember 1944

Dokumentarfilm über eine Zeitzeugin

Gewaltsame Auseinandersetzungen und Angst vor Repressalien zwingen Menschen zur Flucht – vor mehr als 75 Jahren und genauso wie heute. Der Zweite Weltkrieg (1939 - 1945) löste eine riesige Flüchtlingswelle aus. Etwa 14 Millionen Deutsche oder Deutschstämmige befanden sich auf der Flucht bzw. wurden aus den damaligen Ostgebieten vertrieben; 2 Millionen kamen nicht an und starben. Sie fielen der Kälte oder dem Hunger zum Opfer – viele alte, kranke und schwache Menschen hatten nur geringe Überlebenschancen.

Das „Wachhalten“ dieser Geschehnisse, die auch einen Teil der jüngeren Ortsgeschichte

von Eitensheim darstellen, ist dem Heimatverein ein wichtiges Anliegen. So hat der Heimatverein bereits in 2008 unter Federführung von Andreas Hirsch die Sonderausstellung „Heimatvertriebene, Flüchtlinge und Kriegsheimkehrer“ im Heimatmuseum präsentiert. Ziel der Ausstellung war, nicht zu richten, sondern zu berichten und all das persönliche Leid und Elend der Heimatvertriebenen, Flüchtlinge und Kriegsgefangenen, die in den Ort kamen, aufzuzeigen, damit dies nicht in Vergessenheit gerät.

Nun bereitet der Heimatverein dieses Thema erneut in Form eines Dokumentarfilms auf. Anton Baumann drehte in 2017 einen

Film zum Thema „Flucht und Vertreibung aus Miklósi (Ungarn) im Dezember 1944“ mit Willi Schneider als Moderator und Maria Schwarz als Hauptdarstellerin. Dieser Film – eine Erzählung von Maria Schwarz – ist ein Zeitdokument zum Thema „Heimatvertriebene bzw. Flucht aus Ungarn“. Der Film mit der Zeitzeugin wurde mit anschaulichen, stimmungsvollen Bildern entsprechend dem Interview-Verlauf unterlegt und nun Corona-bedingt etwas verspätet erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt.

Der Film handelt von der Flucht von Maria Schwarz (geb. Nieselberger), die als 12-Jährige gemeinsam mit ihrer Familie und weiteren Bürgern aus Miklósi (Ungarn) im Dezember 1944 aus Angst vor gewaltsamen Übergriffen und Gräueltaten der heranrückenden russischen Soldaten ihr Heimatland verlassen hat, obdachlos wurde, sich über Österreich bis nach Deutschland durchschlug und in eine ungewisse Zukunft aufbrach. Mit der sowjetischen Sommeroffensive 1944 in Ungarn fing alles an; im Winter flohen viele Ungarndeutsche vor der heranrückenden Roten Armee; zu Fuß, mit Handwagen, mit Pferdewagen oder Güterzug in den Westen des Deutschen Reiches.

Bei ihrer Erzählung spannte Maria Schwarz einen Zeitbogen vom 02.12.1944, als sie als 12-Jährige ihre ungarische Heimat verließ, bis zum 05.12.1945, als sie nach einem Jahr in ihrer neuen Heimat in Eitensheim ankam.

Maria Schwarz ist in Miklósi, ca. 30 km südöstlich vom Plattensee in Ungarn gelegen, geboren und hat die Folgen des Zweiten Weltkrieges hautnah miterlebt. Am 01.12.1944 hat die russische Armee die Do-

nau überquert und rückte in Richtung Plattensee vor. In der Nacht zum 02.12.1944 – Kanonendonner war bereits in ihrem Ort (mit etwa 900 Einwohner / bis auf zwei ungarische Familien waren alle deutschstämmig) zu hören – hat ihr Vater, Peter Nieselberger (geb. 1906), einen Flüchtlings-treck mit 80 Personen organisiert und versucht diese Leute im Schutz der Dunkelheit in Sicherheit zu bringen. Unter seiner Leitung haben sich seine Familie und weitere Verwandte und Bürger von Miklósi auf den Weg Richtung Westen begeben. Dem aus Pferdefuhrwerke bestehenden Flüchtlings-treck gehörten zumeist Frauen und ältere Leute sowie 15 Kinder an. Im eisigen Winter kam die Familie Nieselberger – der Flüchtlingstreck hatte sich zwischenzeitlich aufgelöst – am Neusiedler See, an der Grenze zu Österreich an. Dort wurde das gesamte Pferdegespann in einen Güterzug geladen, durchquerte ganz Österreich und erreichte am Neujahrstag 1945 nach ca. 700 km Burgkunstadt (nähe Lichtenfels) in der Oberpfalz. Im ehemaligen Kindergarten von Gärtenroth bezogen sie Quartier. Im August 1945 erging von den amerikanischen Besatzern der Befehl zum Rücktransport nach Ungarn – wieder zurück, wo sie hergekommen sind. Im September 1945 trat die Familie Nieselberger mit der Bahn die Rückführung von einem Lager bei Bamberg nach Ungarn an. An der Grenze zu Ungarn angekommen, sollten sie weiter zu Fuß zum Plattensee marschieren. Es kam jedoch anders. Mit der Bahn ging es nach Wien und von dort nach München und weiter bis Eitensheim, wo sie im Gutshof Kanzler eine „Bleibe“ fanden (dort waren bis zu 78 Flüchtlinge untergebracht).

Situation der Flüchtlinge und Vertriebene in Eitensheim

Mit der Familie Nieselberger kamen insgesamt 20 Personen in Eitensheim an – dies waren die ersten Flüchtlinge in Eitensheim. Mit der einsetzenden Flüchtlingswelle und der folgenden Odyssee der Heimatvertriebenen wuchs diese Zahl bis auf 616 an. In Eitensheim mit einer Größe von 998 Einwohner fanden sich von 1945 bis 1948 Flüchtlinge aus Tschechoslowakei (412), aus Ungarn (98), aus Schlesien / Pommern (74), aus Jugoslawien (17), aus Rumänien (7) und aus anderen Gebieten (8) ein, die eine Unterkunft suchten; wobei einige im Rahmen der Familienzusammenführung - nach einer Übergangszeit - Eitensheim wieder verließen. Durch die Einquartierung der Flüchtlinge und Heimatvertriebenen wuchs Eitensheim im Jahre 1950 auf 1.530 Einwohner an.

Situation in Ungarn um 1945

Der verlorene Zweite Weltkrieg veranlasste die Siegermächte zu Repressalien gegenüber der Deutschen Bevölkerung in verschiedenen Ländern. Vom Schicksal der Flucht und Vertreibung sowie der Zwangsarbeit war die gesamte deutschsprachige Bevölkerung der ehemaligen Ostgebiete

betroffen. Bereits gegen Ende 1944 verließen aus Sorge um ihre Familien viele Menschen ihre Heimat und flohen nach Westen.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden viele Ungarndeutsche zur Zwangsarbeit in die Sowjetunion verschleppt (als „lebende Reparationszahlung“), oder in Ungarn nach Entnazifizierungsverfahren enteignet und entrechtet oder zwischen Januar 1946 und Juni 1948 nach Deutschland vertrieben. Über 200.000 Ungarndeutsche mussten in Viehwaggons ihre ungarische Heimat Richtung Deutschland verlassen.

Die Themen „Flucht und Vertreibung“ und „Integration der Flüchtlinge“ sind heute noch genauso aktuell wie damals. Im Gegensatz zu heute waren nach dem Zweiten Weltkrieg die Flüchtlinge zumeist Deutschstämmige. Sprache, Kultur, Religion und Mentalität waren nicht fremd. Deutschland hat damals zwölf Millionen Vertriebene und Flüchtlinge aufgenommen – fast acht Millionen fanden Obdach in der späteren BRD und vier Millionen nahm die spätere DDR auf.

Weitere Informationen zu diesem Thema sind zu finden unter:

www.heimatverein-eitensheim.de/index.php/aktuelles/



Bild: Pixabay

Krippenbaukurs im Heimatmuseum

An vier Samstagen im November 2021 fand im alten Bauhof erstmals ein Krippenbaukurs unter dem Motto „Jeder fertigt seine Wunschkrippe“ statt.

Die sieben Erwachsenen und zwei Kinder, die am Kurs teilnahmen, haben mit Leidenschaft, Liebe zum Detail und viel Zeit ihre Krippe selber gebaut – und jede sieht anders aus: zumeist alpenländischer, aber auch orientalischer Stil.

Unter fachlicher Anleitung und Unterstützung von zwei erfahrenen Krippenbauern, Rudolf Bauch und Hilarius Marberger, konnte jeder seine Krippe nach eigener Vorstellung bauen. Tipps und Hilfestellung gab es beim Sägen, Schneiden, Bohren, Schleifen, Nageln, Kleben, Verputzen und Pinseln vom Heimatverein. Willi Schneider beschaffte das benötigte Material und Thomas Ried-

mann war für die Zuschneide-Arbeiten dieser Bastel-Aktion zuständig.

Die selbst gefertigten Krippen sollten bei der Anfang Dezember im Heimatmuseum geplanten Krippenausstellung präsentiert werden. Wegen den Corona-bedingten Kontaktbeschränkungen war dies jedoch nicht mehr durchführbar.

Aufgrund der zahlreichen Anfragen wird auch im Jahre 2022 ein Krippenbaukurs angeboten..

Unten abgebildet: 2 der gefertigten Krippen sowie einige der kreativen Krippenbauer.



Fotos: Heimatverein

HERZLICHE EINLADUNG

Liebe Eitensheimer Bürger und Freunde des Burschenvereins,

in den nächsten Wochen werden wir im Festausschuss, in Abhängigkeit der aktuellen bzw. zukünftig gültigen Auflagen, über die Durchführung unserer Fahnenweihe vom 26. bis 29.05.2022 eine Entscheidung treffen.

Wir alle sind positiv gestimmt, die Fahnenweihe wie geplant durchführen zu können und möchten euch in diesem Gemeindeblatt einen kurzen Ausblick zu den nächsten Schritten geben.

So planen wir Anfang April die Durchführung eines Patenbittens mit unserem Patenverein, dem Burschenverein Egweil. Parallel geben wir die Festschrift zur Druckerei und nach Erhalt würden wir diese mit Festzeichen in der Ortschaft anbieten. Anschließend intensivieren wir die Planung sowie Organisation des Festaufbaus und starten in den Endspurt der letzten Wochen vor der Fahnenweihe. Das dargestellte Festprogramm soll euch einen ersten Einblick gewähren, was am Festwochenende alles geplant ist.

Der Burschenverein Eitensheim, die Festbrauerei Gutmann und der Festwirt Christoph Gräbner hoffen die Fahnenweihe stattfinden lassen zu können und freuen sich auf euren Besuch.

Dankeschön für eure Unterstützung und bleibt gesund!



Festprogramm:

Donnerstag, 26.05.2022

ab 11:00 Uhr

- Mittagstisch
- Festbetrieb mit GAUDINOCKERL
- Boarisches Nachmittagsprogramm
- Barbetrieb (bereits nachmittags)
- Vatertagsparty mit Let's Fez

Freitag, 27.05.2022

ab 16:30 Uhr

- Festzug vom Kirchplatz zum Festplatz
- Bieranstich und Begrüßung durch den Schirmherrn Reinhard Brandl im Festzelt
- Wiesn-Abend mit



Samstag, 28.05.2022

- 14:00 Uhr Seniorennachmittag bei Blasmusik mit Kaffee und Kuchen
- 16:00 Uhr Auftritt Kindergarten
- Begrüßung der Gastvereine
- Stimmungsabend mit
- Barbetrieb



Sonntag, 29.05.2022

- 07:00 Uhr Weckruf
- Festgottesdienst im Zelt mit Fahnenweihe
- Frühschoppen
- Mittagstisch
- 14:00 Uhr Festumzug durch Eitensheim
- Kaffee/Kuchen und Barbetrieb
- Bänderverleihung
- gemütlicher Ausklang mit den SCHÜTTERTALER MUSIKANTEN